



Im Polizeipräsidium Köln

sind

- vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen -
in der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (DirGE)
im Führungs- und Lagedienst/Leitstelle (FLD/LST)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt **sechs Stellen** zu besetzen als:

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) für das neu einzurichtende Gemeinsame Monitoring- und Kommunikationscenter (GMKC) Leitstelle

Organisatorische Anbindung	Unterstellung:	Dienstgruppenleiterin/Dienstgruppenleiter Leitstelle
Erforderliche Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Grundständiger Studienabschluss (Diplom DI, FH oder BA) im Bereich Datenwissenschaft, Data Science, Informatik, Statistik oder Mathematik <u>und</u> der Qualifikation zur/zum Data-Scientistoder• Grundständiger Studienabschluss (Diplom DI, FH oder BA) im Bereich Kommunikationswissenschaft oder Medienwissenschaftenoder• Grundständiger Studienabschluss (Diplom DI, FH oder BA) <u>und</u> eine erfolgreiche Weiterbildung zur Informations-Brokerin/zum Informations-Broker oder zur Social-Media-Managerin/zum Social-Media-Manageroder• Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Archiv, Bibliothek bzw. Information und Dokumentation mit einer mindestens 5-jährigen einschlägigen Berufserfahrung <u>und</u> einer erfolgreichen Weiterbildung zur Informations-Brokerin/zum Informations-Broker oder zur Social-Media-Managerin/zum Social-Media-Manageroder• Assistentin/Assistent Technische Kommunikation und Dokumentation mit einer mindestens 5-jährigen einschlägigen Berufserfahrungoder• Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Schwerpunkt: Informations-Dokumentation) mit einer mindestens 5-jährigen einschlägigen Berufserfahrungund• Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift mindestens der Sprachniveaustufe <u>B 2</u> des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)	

Erfolgskritische Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Medienbeobachtung sowie Beschaffung von Echtzeitinformationen zur Unterstützung unterschiedlichster Einsatzlagen einschließlich deren Analyse, Auswertung, Bewertung und Unterstützung bei der Kommunikation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung von zeitkritischen Open-Source-Intelligence (OSINT-) Recherchen ○ Datenfilterung von Big Data aus frei zugänglichen Quellen im Internet, respektive der sozialen Medien zur Begleitung von Einsatzlagen ○ Sicherung der Informationen für strafprozessuale Zwecke ○ Verifizierung der erlangten Informationen (z.B. Fake-News, Glaubwürdigkeit der Daten) ○ Weiterleitung der erlangten Informationen nach taktischer und rechtlicher Bewertung ○ Unterstützung im Bereich taktische Kommunikation und Monitoring • Kontinuierliches (präventives) Monitoring in den sozialen Medien • Konzeptionelles Fortentwickeln von OSINT-Strategien, taktischer Kommunikation in enger Zusammenarbeit mit allen Polizeibehörden mit GMKC
Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale	Qualitäts- und Zielorientierung, Kundenorientierung, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Fach- und Methodenkompetenz

Hinweise zur Stelle:

Die zu besetzenden Stellen stehen jeweils unbefristet für eine Beschäftigung in Vollzeit - mit einer grundsätzlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 Stunden – zur Verfügung. **Die Arbeitszeit wird im Wechselschichtdienst (Früh-, Spät- und Nachtdienst, 24/7) abgeleistet.**

Für diesen ständigen Wechselschichtdienst erhalten Beschäftigte gemäß § 27 Abs. 2 TV-L **einen Arbeitstag Zusatzurlaub für je zwei zusammenhängende Monate.** Darüber hinaus stehen den Beschäftigten als Ausgleich für Sonderformen der Arbeit **Zeitzuschläge** gemäß § 8 Abs. 1 TV-L zu. Außerdem erhalten Beschäftigte, die ständig Wechselschichtdienst leisten, eine **Wechselschichtzulage von 105 € monatlich** gemäß § 8 Abs. 7 TV-L. Aufgrund des Wechselschichtdienstes kann das behördeneigene Parkhaus **ohne Verpflichtung zur Abnahme des „Jobtickets“** genutzt werden.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Eingruppierung richtet sich nach den auszuübenden Tätigkeiten und ist bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 10 TV-L möglich.

Eine erfolgreiche Bewerberin/Ein erfolgreicher Bewerber sollte neben Zuverlässigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Belastbarkeit über ein freundliches Auftreten ebenso verfügen wie über eine gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift und gute analytische Fähigkeiten.

Darüber hinaus ist Fachwissen in folgenden Bereichen erwünscht:

- Kenntnisse von Monitoring und Analysesoftware wie z.B. Facelift
- Kenntnisse im Bereich Community Management
- Grundkenntnisse im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit
- Grundkenntnisse in der Krisenkommunikation mit Schwerpunkt Soziale Medien
- Kenntnisse des Datenschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen (DSG NRW)
- Strafrechtliche und gefahrenabwehrrechtliche Grundkenntnisse

Bei den zu besetzenden Stellen ergeben sich folgende körperliche Anforderungen für die Ausübung der Tätigkeit (ggf. benötigte Hilfsmittel werden - sofern die Tätigkeit das ermöglicht - zur Verfügung gestellt):

- Ausreichendes Sehvermögen
- Ausreichendes Hörvermögen
- Wechselndes Arbeiten im Sitzen und Stehen

Bewerbungstermin:

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopie des Zeugnisses des letzten Schulabschlusses, Kopien der Berufsausbildungs-, Praktikums- und Arbeitszeugnisse, Kopien der Nachweise über Studienabschlüsse, Kopie einer in Deutschland ausgestellten Gleichwertigkeitsbescheinigung über ausländische Bildungsnachweise, Nachweis über die Englisch-Sprachkompetenz der Niveaustufe 2 GER) - ggf. einschließlich einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte - richten Sie bitte bis zum

18.10.2020 (Poststempel)

schriftlich an das **Polizeipräsidium Köln**
ZA 22 Tarif, z.Hd. Herrn Werner
Walter-Pauli-Ring 2-6
51103 Köln

Zur Wahrung der Frist ist der Poststempel maßgeblich. Bitte beachten Sie, dass die Einsendung der Bewerbung per E-Mail nicht möglich ist.

Schwerbehinderte Menschen und Gleichgestellte im Sinne des § 2 SGB IX fügen ihrer Bewerbung bitte einen **Nachweis über ihre Schwerbehinderung oder Gleichstellung** bei.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Kopien ausreichen. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurück gesandt, sondern im Anschluss an das Auswahlverfahren vernichtet.

Informationsmöglichkeiten:

Weiterreichende Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie bei Herrn Werner unter der Rufnummer 0221 229-3718.

Fachliche Fragen beantwortet Ihnen der Leiter des Führungs- und Lagedienstes/Leitstelle, Herr Knaup, unter der Rufnummer 0221 229-3600.

Sonstige Hinweise:

Der Dienort befindet sich in der Liegenschaft Walter-Pauli-Ring 2-6 in 51103 Köln.

In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Besetzung der Stellen ist grundsätzlich in Teilzeit möglich.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht.

Datenschutzrechtliche Hinweise gemäß der Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 (EU DSGVO 2016/679) entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Information.

Im Auftrag

gez. Westerheider

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Polizeipräsidium Köln (nachfolgend PP Köln genannt) im Rahmen von Stellenausschreibungen bzw. Stellenbesetzungsverfahren

Aufgrund Ihrer Bewerbung auf eine Stellenausschreibung des PP Köln werden im erforderlichen Umfang Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet. Im Sinne der Art. 13, 14 EU Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 (EU DSGVO 2016/679) gibt Ihnen das PP Köln für die Bearbeitung Ihrer personenbezogenen Daten hierzu folgende Informationen:

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Polizeipräsidium Köln
Walter-Pauli-Ring 2-6
51103 Köln
Telefon: 0221 229-0
Fax: 0221 229-2002
E-Mail: poststelle.koeln@polizei.nrw.de
DE-Mail:
poststelle@polizei-koeln-nrw.de-mail.de

2. Kontaktdaten der behördlichen Datenschutzbeauftragten

Behördliche Datenschutzbeauftragte
beim Polizeipräsidium Köln
Telefon: 0221 229-2090 oder -2091
Fax: 0221 229-242090
E-Mail: DSB.koeln@polizei.nrw.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Gemäß § 18 Abs. 1 DSG NRW darf das PP Köln Ihre personenbezogenen Daten als Bewerberin oder Bewerber zur Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses verarbeiten. Mit dem Zusenden Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass wir die von Ihnen übermittelten Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung verarbeiten dürfen. Wir weisen allerdings ausdrücklich darauf hin, dass ohne Ihre Zustimmung zur Verarbeitung der Daten eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren nicht möglich ist.

Im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung kann es auch erforderlich sein, besondere Kategorien personenbezogener Daten i. S. d. Art. 9 Abs. 1 EU DSGVO 2016/679 (bspw. Gesundheitsdaten) zu verarbeiten.

4. Empfänger und Kategorien von Empfängern

Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich vom PP Köln verarbeitet. Dort erhalten nur diejenigen Stellen Ihre Daten, die mit der Vorbereitung und der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens betraut sind.

5. Daten, die nicht bei Ihnen erhoben werden

Für die Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses ist ggf. die Einsichtnahme in Ihre Personalakte Ihres bisherigen Arbeitgebers erforderlich, welche gemäß § 18 Abs. 1 Satz 3 DSG NRW jedoch nicht ohne Ihre Zustimmung erfolgen kann. Zudem ist bei Neueinstellungen gemäß den Vorgaben des § 18 Abs. 4 DSG NRW eine Zuverlässigkeitsüberprüfung erforderlich, für die eine Einwilligung Ihrerseits nicht erforderlich ist. Die Daten dürfen hierbei in den Vorgangsverwaltungs- und Informationssystemen der Polizei- und der Verfassungsschutzbehörden verarbeitet werden. Hierzu dürfen Ihre Daten auch an die Verfassungsschutzbehörden übermittelt werden.

6. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten, die vor der Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses erhoben wurden, werden gemäß § 18 Abs. 7 DSG NRW unverzüglich gelöscht, sobald feststeht, dass ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht zustande kommt, es sei denn, dass Sie in die weitere Speicherung eingewilligt haben oder dass Fristen für die Geltendmachung von Ansprüchen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1897) in der jeweils geltenden Fassung abzuwarten sind. Nach Beendigung Ihres Beschäftigungsverhältnisses werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, wenn diese Daten nicht mehr benötigt werden, es sei denn, dass Rechtsvorschriften der Löschung entgegenstehen.

7. Betroffenenrechte

Nach Maßgabe von Art. 15 EU DSGVO 2016/679 haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten im Rahmen der zu 3. angeführten Zwecke einschließlich eventueller Empfänger und der geplanten Speicherdauer zu

erhalten. Sollten nach Ihrer Meinung unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen gemäß Art. 16 DSGVO 2016/679 ein Recht auf Berichtigung zu. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. (Art. 17, 18 und 21 EU DSGVO 2016/679).

Zudem haben Sie das Recht, zu allen Fragen, die sich mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte gemäß dieser Verordnung ergeben, die Datenschutzbeauftragte des PP Köln zu Rate zu ziehen. Zudem bleiben Regelungen aus dem Personalvertretungsrecht unberührt.

8. Beschwerderecht

Sie haben weiterhin das Recht, sich bei Beschwerden an die zuständige Aufsichtsbehörde (in NRW die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit [LDI]) zu wenden.

Kontaktdaten:

LDI NRW

Kavalleriestr. 2.4

40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 38424-0

Telefax: 0211 38424-10

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Internet: www.ldi.nrw.de